

Inhalt

Einleitung	9
1 Das Problem der Umstrittenheit des Gottesbegriffs	17
1.1 »Gott« – Name oder Prädikat?	21
1.2 Ursachen der Umstrittenheit des Gottesbegriffs	28
1.3 Die Herausforderung der negativen Theologie	32
2 Die These von der Unbeschreibbarkeit Gottes	35
2.1 Die Differenz zwischen Immanenz und Transzendenz	38
2.2 Das Zeugnis mystischer Erfahrungen	41
2.3 Kritische Diskussion der Unbeschreibbarkeitsthese	47
2.3.1 Das Problem der logischen Konsistenz	47
2.3.2 Der Rekurs auf die Unendlichkeit Gottes	49
2.3.3 Der Rekurs auf mystische Erfahrungen	53
2.3.4 Die Frage nach der konsequenten Durchhaltung	64
2.4 Fazit	72
3 Reden von Gott in menschlichen Begriffen:	
Analogie – Metapher – Mythos	75
3.1 Analog von Gott reden	77
3.1.1 Der Anspruch der Analogie-Lehre	78
3.1.2 Die Grenzen analoger Rede	83
3.2 Metaphorisch von Gott reden	91
3.2.1 Die Theorie metaphorischer Rede	91
3.2.2 Kritik der panmetaphorischen These	96
3.3 Mythisch von Gott reden	99
3.3.1 Der Begriff des Mythos	99
3.3.2 Der Mythos von der Unhintergebarkeit des Mythos	105
3.4 Fazit	108
4 Einwände gegen die Möglichkeit wahrer Rede von Gott	111
4.1 Der Einwand der Vergegenständlichung Gottes	112
4.1.1 »Vergegenständlichung« und »Verendlichung«	113

4.1.2	Begreifbarkeit und Depotenzierung	115
4.1.3	Das Problem der Anthropomorphismen	117
4.1.4	Seiendes und Gottes Sein	119
4.1.5	Die Subjekthaftigkeit religiöser Rede von Gott	123
4.1.6	Geheimnishaftigkeit und Erkennbarkeit	126
4.2	Wahrheit als Problem religiöser Praxis	130
4.2.1	Gottesglaube ohne Wahrheitsansprüche?	131
4.2.2	Die Grenzen menschlichen Erkennens	136
4.2.3	Die Grenzen der Gotteserkenntnis	141
4.3	Fazit	144
5	Die Entstehung des Gottesbegriffs	147
5.1	Offenbarung als Ursprung des Gottesbegriffs	148
5.1.1	Offenbarung als Selbstdefinition Gottes	149
5.1.2	Probleme einer Selbstidentifikation Gottes	150
5.2	Die Gottesidee als menschliche Konstruktion	158
5.2.1	Epistemologische Voraussetzungen	161
5.2.2	Der Ursprung des Gottesbegriffs	163
5.3	Göttliche Offenbarung oder menschliche Konstruktion?	170
5.4	Fazit	174
6	Die Geltung des Gottesbegriffs	177
6.1	Traditionsimmanente Kriterien	179
6.2	Traditionsexterne Kriterien	183
6.2.1	Logische Kriterien	186
6.2.2	Explikative Kriterien	196
6.2.3	Pragmatische Kriterien	211
6.3	Fazit	222
7	Die Maxime religiöser Rede von Gott	223
7.1	Das Problem des Ausgangspunktes	225
7.2	Gott als maximale Vollkommenheit	232
7.3	Gott als Person	240
7.4	Die Relevanz der Kriterien	253
7.5	Fazit	254
8	Gott als personaler Grund der Welt	257
8.1	Die Bedeutung von »Schöpfung«	257
8.1.1	Schöpfung als <i>creatio evolutiva</i>	261
8.1.2	Schöpfung als <i>creatio continua</i>	265
8.1.3	Schöpfung als <i>creatio originans</i>	269

8.2	Schöpfung und das Problem des Anfangs	270
8.2.1	Die Erklärungsbedürftigkeit des Anfangs	270
8.2.2	Anfang und Urknall	274
8.2.3	Urknall und Schöpfung	280
8.3	Schöpfung und Feinabstimmung	283
8.3.1	»Kopernikanisches« und »anthropisches« Prinzip	284
8.3.2	Naturalistische Erklärungen	287
8.3.3	Die theistische Erklärung	290
8.4	Schöpfung aus Notwendigkeit oder Freiheit	292
8.4.1	Das Modell der Notwendigkeit	292
8.4.2	Das Modell der Freiheit	294
8.4.3	Notwendigkeit oder Freiheit?	296
8.5	Schöpfung und natürliche Übel	298
8.5.1	Evolution und das Problem der natürlichen Übel	299
8.5.2	<i>Creatio ex nihilo</i> und Evolution	302
8.6	Fazit	304
9	Allmacht und Allwissenheit	307
9.1	Die Allmacht Gottes	308
9.1.1	Das Paradox der Allmacht	309
9.1.2	Allmacht und Allwirksamkeit Gottes	312
9.1.3	Die Vermittlung durch Zweitursachen	316
9.1.4	Das interventionistische Modell	320
9.1.5	Die prozesstheologische Alternative	333
9.1.6	Allmacht und/oder Liebe Gottes	337
9.2	Die Allwissenheit Gottes	343
9.2.1	Göttliche Allwissenheit und menschliche Willensfreiheit	345
9.2.2	Die boethianische Lösung	346
9.2.3	Die molinistische Lösung	350
9.2.4	Die kompatibilistische Lösung	355
9.2.5	Allwissenheit und offene Zukunft	357
9.2.6	Vorsehung mit oder ohne Risiko?	360
9.3	Fazit	368
10	Allgegenwart und Ewigkeit	371
10.1	Die Allgegenwart Gottes	372
10.1.1	Die räumliche Lokalisierbarkeit Gottes	372
10.1.2	Allgegenwart und Unendlichkeit des Raums	375
10.1.3	Die Nichträumlichkeit Gottes	385
10.1.4	Der Kosmos als Körper Gottes	389

10.2 Die Ewigkeit Gottes	395
10.2.1 Eternalismus und Ewigkeit	398
10.2.2 Probleme des Eternalismus	404
10.2.3 Das temporalistische Ewigkeitsverständnis	413
10.2.4 Probleme des Temporalismus	420
10.2.5 Ewigkeit und Notwendigkeit	427
10.3 Fazit	430
11 Die moralischen Eigenschaften Gottes	433
11.1 Die Bedeutung moralischer Ausdrücke	435
11.2 Ontologische contra moralische Vollkommenheit	439
11.2.1 Moralische Vollkommenheit und Willensfreiheit	440
11.2.2 Das Problem der bestmöglichen Option	444
11.3 Das Problem der prima facie unmoralischen Handlungen	447
11.3.1 Beispiele prima facie unmoralischen Handelns	448
11.3.2 Rechtfertigungsversuche unmoralischer Handlungen	451
11.3.3 Die Bestreitung unmoralischer Handlungen	455
11.4 Gott als Verpflichtungsgrund moralischen Handelns	460
11.4.1 »Divine Command Morality«	460
11.4.2 Die Autonomie des moralischen Gesetzes	467
11.4.3 Der moralische Standpunkt	471
11.4.4 Gottesverehrung und moralisches Handeln	478
11.5 Fazit	481
12 Die Frage nach der Existenz Gottes	483
12.1 Anliegen und Scheitern der klassischen Gottesbeweise	484
12.2 Die Frage nach dem Sinn	487
12.3 Sinn und Vergänglichkeit	500
12.4 Die Rationalität des theistischen Bekenntnisses	505
Literaturverzeichnis	509
Personenregister	539